



03 | GLEICHBEHANDLUNG UND GERECHTIGKEIT FÜR LYMPHPATIENTINNEN 05 | KOMMEN SIE IN UNSERE DATENBANK! 08-10 | LANDESSTELLEN / TERMINE & KONTAKTE

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Die Krise ist eine weltweite und sie trifft ganz besonders jene, die sie nicht verursacht haben. Und auch jene, die ohnehin schon zuvor auch nicht zu den Bestgestellten gehörten. Dass also ein Großteil unserer Mitglieder und der LymphpatientInnen insgesamt in Österreich betroffen ist und vielleicht in naher Zukunft noch stärker betroffen sein wird, ist kein Geheimnis.

Um so wichtiger ist es, dass die ÖSTERREICHISCHE LYMPH-LIGA in ihrem Kampf nicht locker lässt. In einem Kampf um mehr Gerechtigkeit und um Gleichberechtigung. Das ist zum Einen die regionale Ungleichbehandlung. Leben Sie zum Beispiel in Oberösterreich, dann bekommen Sie andere Leistungen als über der Grenze in Salzburg. Leben Sie im Ballungsraum einer größeren Stadt, ist es für Sie relativ einfach, ausgebildete Physiotherapeutlnnen zu finden, die Lymphdrainage gut und kompetent durchführen.

Auch die Rehabilitation wird unterschiedlich bewertet. Manche Kassen sind der Meinung, Lymphödeme seien chronische Dauerzustände, die nicht therapiert werden können und lehnen daher die Übernahme des Rehabilitationsaufenthaltes Ihrer Mitglieder ab. Lesen Sie an anderer Stelle unserer Zeitschrift einige konkrete Fälle.

All das zeigt, wie wichtig eine starke Interessenvertretung der Lymphödemerkrankten und aller jener ist, die als Ärztlnnen oder Therapeutlnnen mit der Krankheit beschäftigt sind. Helfen Sie uns, neue Mitglieder zu gewinnen und damit den Kampf für mehr Gerechtigkeit verstärkt weiter führen zu können.

Ihr Dr. Bernhard Trusnovic Präsident

ACHTUNG, TERMIN!

Die Vorstandssitzung der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA findet am 12. September 2009, von 11 bis 14 Uhr, statt. Ebenfalls am 12. September 2009 findet von 15 bis 16 Uhr die 12. Ordentliche Generalversammlung der ÖLL statt. Adresse ist jeweils Trend Hotel Böck, 2345 Brunn am Gebirge, Wiener Straße 196.

Liebe Mitglieder und Freunde der ÖLL!

Das Lymphödem ist keine spektakuläre Krankheit, und es gibt dafür auch keine spektakulären Behandlungsmethoden. Das ist vielleicht der Grund dafür, dass es meist ein sehr zäher Prozess ist, mit unseren Anliegen an die Öffentlichkeit zu treten.

Wo wenig wirtschaftliches Interesse dahinter steckt, dort sind auch die Mittel für die Erlangung öffentlichen Interesses gering. Wir von der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA versuchen diese Defizite mit viel persönlichem Engagement, Mundpropaganda und Kreativität auszugleichen. Zum Beispiel durch den Gang durch alle Netze des Internets: dieses Medium, das bereits mehr als 70 Prozent aller österreichischen Haushalte durchdringt, ist ideal für das Bilden von Netzwerken und Interessensgemeinschaften. Daher sind wir immer bestrebt, möglichst im Internetz up to date und präsent zu sein.

Doch auch die schnelle Reaktion auf Wünsche und Anregungen unserer Mitglieder oder der Medienvertreter ist ein wichtiges Mittel, öffentliche Meinung positiv zu beeinflussen. Gruppenabende, viele persönliche Telefonate und Gespräche, Fachtagungen und Sprechstunden sind wirksame "Medien", unsere Interessen durchzusetzen.

Schließlich geht es um Besserstellung, Gleichbehandlung und einen besseren Umgang mit unserer "unbekannten" Krankheit.

Ihr Manfred Schindler, Beauftragter der ÖLL für Öffentlichkeitsarbeit manfred@schindler.or.at, lymph.schindler.or.at Tel. 0699 1 300 61 63



IMPRESSUM: Medieninhaber: Österreichische Lymph-Liga 2560 Berndorf, Postfach 41 Tel.: 0 26 72/844 73 Fax: 0 26 72/889 96 www.lymphoedem.at info@lymphoedem.at Fotos: Archiv Mandl Texte, Kleindienst, Thelian, Ure, LKH Wolfsberg Layout: SD Konzept & Text: www.mandltexte.at Druck: Kärntner Druckerei 9010 Klagenfurt

LYMPH-LIGA FORDERT GLEICHBEHANDLUNG BEI HEILMITTELN UND THERAPIEANGEBOTEN

Die ÖSTERREICHISCHE LYMPH-LIGA, Interessenvertretung der rund 130.000 in Österreich an Lymphödemen Leidenden, verlangt von der Bundesregierung und den österreichischen Sozialversicherungen die Gleichbehandlung der österreichischen PatientInnen bei den Leistungen sowie ein verbessertes Therapieangebot.

Diese Forderung, wurde in Form einer Presseaussendung im Mai veröffentlicht. Die Vereinigung, die PatientInnen, ÄrztInnen und TherapeutInnen österreichweit vertritt, erneuerte ihre Forderung nach qualitativer und materieller Gleichbehandlung in allen Bundesländern und allen Krankenkassen.

"Derzeit bekommen PatientInnen in einem Bundesland Therapieleistungen oder Heilbehelfe zuerkannt, die im Nachbarbundesland nicht gewährt werden", erklärt Prim. Dr. Walter Döller, Vizepräsident der ÖSTER-REICHISCHEN LYMPH-LIGA. Dies, obwohl der Hauptverband der österreichischen So- A Hoher materieller und Behandzialversicherungsträger schon einschlägige Empfehlungen für Heilbehelfe herausgege- Lymphödem-Erkrankung. Dafür ben hat.



lungsaufwand kennzeichnen die soll es gleich gute Kassenleistungen geben.

Einige Krankenkassen übernehmen - sichtlich als Reaktion auf wirtschaftliche Krisenzeiten - keine Rehabilitationsaufenthalte für Lymphödempatientlnnen. Kritisiert wird von der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA auch die Tendenz mancher Gesundheitsinstanzen, das Lymphödem nicht mehr als "Krankheit" sondern als "Gebrechen" zu definieren. Ein schmerzhafter Unterschied für die PatientInnen, denn damit fallen zahlreiche sonst zugestandene Leistungen weg.

Die LYMPH-LIGA will neben der Durchsetzung der Patienteninteressen auch den Wissensund Bewusstseinsstand in Sachen Lymphödem heben. In vielen Fällen werden PatientInnen, die an dem Lymphödem leiden, nicht treffsicher diagnostiziert und daher auch nicht richtig behandelt.

"Obwohl es so viele Betroffene in Österreich aibt, ist der Wissensstand erschreckend gering", betont LYMPH-LIGA-Präsident Dr. Bernhard Trusnovic.

UNGLAUBLICHER BEHÖRDEN-EIERTANZ

Einen unglaublichen Eiertanz vollführen mitunter öffentliche und private Gesundheitseinrichtungen, wenn es um die Anerkennung von Leistungen im Rahmen von Lymphödem-Rehabilitation bzw. -Behandlung geht.

Dieter Wittlinger, Physiotherapeut und Fachlehrer für Manuelle Lymphdrainage, Vorstandsmitglied der ÖLL und Leiter einer privaten Rehabilitationseinrichtung für Lymphödempatienten in Österreich, wandte sich an die Sanitätsdirektion der Tiroler Landesregierung mit drei einfachen Fragen.

"(...) im Rahmen unserer Tätigkeit, der stationären Behandlung von Lymphödempatienten, werden wir in der letzten Zeit vermehrt mit drei Fragen der Betroffenen konfrontiert:

- 1. warum die Kasse die Rehabilitation nicht mehr bezahlt und
- 2. ist das Lymphödem keine Erkrankung, sondern ein Gebrechen und
- 3. haben wir ein Anrecht auf Rehabilitation."

Die Fragebeantwortung erfuhr einen wahren Behördenmarathon. Die Landessanitätsdirektion befasste die Abteilung Gesundheitsrecht in der Landesregierung, diese verwies wegen Unzuständigkeit an die Sozialversicherer, die ja aber die Leistungen teilweise verweigert hatten und daher denkbar ungeeignet für "objektive" Beurteilungen scheinen.

Wittlinger in seinem Antwortschreiben: "...die Sozialversicherung wird nicht entscheiden können, ob es sich beim Lymphödem um eine Krankheit oder ein Gebrechen handelt. Wer trifft eine derartige Beurteilung, wenn in der Landesregierung dafür keiner zuständig ist?..."

Der Behördenlauf setzte sich fort. Die Abteilung Gesundheitsrecht der Tiroler Landesregierung verwies Wittlingers Anfrage an die Abteilung Soziales. Bis dato ist keine definitive Antwort zu obiger Fragestellung seitens der öffentlichen Stellen ergangen.

Das ist nur eines von vielen Beispielen, die immer wieder das Leben von Patientlnnen mit einem Lymphödem noch schwerer machen, als es oft ohnehin schon ist.

Auch aus Vorarlberg kommt eine ziemlich frustrierende Kassenkorrespondenz, verfasst von ÖLL Landesstellenleiterin Marianne Zein aus Dornbirn.

Sie schrieb der Direktion der Vorarlberger Gebietskrankenkasse unter anderem Folgendes:

"...ich frage höflich an, warum man hier im Lande Patienten mit einer Lymphödem-Erkrankung kein besseres Augenmerk schenken kann. Bei den meisten Erkrankungen stehen gute Fachärzte mit einem gut ausgebildeten Personal zur Seite, so müsste es doch auch in Vorarlberg möglich sein, Patienten mit einer Lymphödemerkrankung richtig und mit merklichem Besserungserfolg behandeln zu können.

Dem ist leider nicht so. Wenn man hier in Vorarlberg auf eine Physiotherapie-Praxis angewiesen ist, welche vertraglich mit der VGKK zusammenarbeitet, und das ist doch der Großteil aller Patienten, dann erlebt man Enttäuschungen...Sämtliche Therapeuten haben...zu wenig Berufserfahrung hinsichtlich einer guten erfolgversprechenden Lymphdrainage und von einer richtigen Entstauungstherapie gar nicht zu sprechen... Es kann doch nicht sein, dass der Patient dem Therapeuten zeigen muss, wie eine richtige Lymphdrainage ablaufen muss...Gut ausgebildetes Fachpersonal ist ausschließlich in der Privatwirtschaft zu finden. Die jeweiligen Behandlungen sind sehr teuer und von der VGKK ist die Rückvergütung der Auslagen sehr gering. Die wenigsten Patienten können sich das leisten...Ich ersuche die Direktion der Vorarlberger Gebietskrankenkasse im Namen der ÖLL und im Namen sämtlicher Patienten und nicht zuletzt im eigenen Namen hier etwas zu tun..."

Die Vorarlberger Gebietskrankenkasse reagierte mit einem Schreiben: "halten wir fest, dass wir bereits einiges unter-

nommen haben, um Ihnen eine qualitativ einwandfreie Leistung zu verschaffen. ... Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihren leider sehr allgemein gehaltenen Vorwurf nicht als Versäumnis der Kasse interpretieren können...Unsere Reichweite ist schon deshalb beschränkt, weil Krankenversicherungsträger primär zur vertraglichen Sicherstellung, nicht aber zur Erbringung von Leistungen berufen sind...Schließlich hat natürlich auch jede(r) Patientln das Recht, notfalls über Patientenanwalt, Interessenvertretungten und Gerichte eine einwandfreie Leistung einzufordern bzw. diese Forderung durchzusetzen..."

Alles sehr nett, nur: warum befassen sich die Leistungsträger nicht selbst und aktiv mit den Problemen – dieser Frage werden wir von der ÖLL auch weiterhin hartnäckig nachgehen.



LYMPHKLINIK WOLFSBERG: bestens im Zeitplan

Am Freitag, dem 20. Februar, fand im LKH Wolfsberg die Bauabschnittsfeier für den Neubau des Zentrums für Lymphologie statt. Die neue "Lymphklinik", an der seit rund acht Monaten gebaut wird, soll bis Ende 2009 fertig sein und im Jänner 2010 die ersten Patienten aufnehmen.

"Wir liegen voll im Zeitplan und werden aus heutiger Sicht sowohl die Kosten als auch den Eröffnungstermin einhalten können", sagte Mag. Viktor Benzia, der Kaufmännische Direktor des LKH Wolfsberg, der zur Bauabschnittsfeier zahlreiche Gäste begrüßen konnte. Unter ihnen Gesundheitsreferent LR Dr. Peter Kaiser, Bgm. Dr. Gerhard Seifried, LAbg. Mag. Christian Ragger und DI Siegfried Gierlinger von der KABEG.

LR Dr. Peter Kaiser: "Dieses Projekt ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir das Kärntner Gesundheitssystem fit für die Zukunft machen." Der Spitalsreferent nutzte die Feier, um sich beim LKH-Direktorium mit Prim. Dr. Hartwig Pogatschnigg, Claudia Obersteiner und Mag. Viktor Benzia, aber auch bei Prim. Dr. Walter Döller vom Zentrum für Lymphologie und den über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LKH Wolfsberg zu bedanken.

Mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 20 Mio. Euro wird eine moderne und funktionsgerechte "Lymphklinik" gebaut, in der nach der Fertigstellung 20 Betten für die Akutund 60 Betten für die Rehabilitationsbehandlung von Lymphödempatienten zur Verfügung stehen.

Das österreichweit einzigartige Zentrum besteht aus zwei Baukörpern mit je drei Geschossen und bietet neben dem geräumigen Funktions- und Bettentrakt auch moderne Therapie- und Aufenthaltsräume sowie einen Turnsaal und eine Cafeteria. Geplant wurde das Gebäude von den Wiener Architekten Loudon und Habeler.

Dass die Arbeiten bestens voranschreiten, bestätigt auch Projektleiter Ing. Jürgen Schratter: "Die Arbeiten sind zu 90 Prozent ausgeschrieben, der Rohbau der Therapie und die Baumeisterarbeiten sind abgeschlossen."

Auch der Innenausbau ist, so Schratter, schon sehr weit gediehen.

➤ Bau-Zustand Mai 2009: alles im Plan (oben links) Süd-Ansicht vom Neubau als Modell (unten)



LYMPHOLOGICA 2009 IN KLAGENFURT

Die Lymphologica 2009 fand Ende Mai in Klagenfurt statt und wurde von der Gesellschaft Deutschsprachiger Lymphologen veranstaltet. Als Kongresspräsident fungierte souverän Primar Dr. Walter Döller, Zentrum für Lymphologie LKH Wolfsberg/Kärnten, und Vizepräsident der ÖSTERREI-CHISCHEN LYMPH-LIGA.

Das Schwerpunktthema "Lymphologie interdisziplinär" sollte auch für alle Fachgebiete in Grundlagenforschung, Diagnose und Therapie ein wichtiges Thema sein. Mitgliedern der Gesellschaft diente die Tagung zum Austausch Ihrer Erfahrungen besonders mit anderen Fachgebieten, die sich weniger mit Lymphologie beschäftigen.

Den PatientInnen der Region wurde im Rahmen eines Patientenforums die Möglichkeit zur Diskussion mit hochrangigen Wissenschaftlern der Lymphologie angeboten.

199 Teilnehmerlnnen, 83 Referentlnnen - aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Kroation, Finnland, Italien, Tschechien, Niederlande, USA - und 21 Aussteller verliehen der Tagung internationale Geltung.



➤ Kongresspräsident Dr. Walter Döller (rechts) und Prof. Dr. Baumeister, Präsident der Gesellschaft Deutscher Lymphologen(links) überreichten an Prof. Dr. Kurt Udo Tiedjen (Mitte) die Mascagni

LYMPHERKRANKUNG: KOMPETENZ GEFRAGT!

Wir suchen Sie: die ÖSTERREICHISCHE LYMPH-LIGA lädt nicht nur alle PatientInnen ein, sich der LYMPH-LIGA anzuschließen. Wir bauen auch ein einzigartiges Datenregister auf, die geballte Kompetenz beinhalten soll.

Viel zu oft wird über Mangel an fachlich qualifizierten TherapeutInnen geklagt. Viele PatientInnen wissen nicht, wo sie effiziente Hilfe finden können. Welcher Therapeut, welche Therapeutin hat Ausbildung und Erfahrung bei Lymphdrainagen und setzt diese wirksam um? Welche Therapeuten werden von der jeweiligen Gebietskrankenkasse/oder anderen Sozialversicherungsträgern anerkannt - das heißt auch: bei welchen ist eine Rückerstattung der Kosten möglich?

LYMPH-LIGA unentgeltlich speichern zu lassen.

Aber es mangelt auch an einem Pool an ÄrztInnen, die Lymphödeme sicher diagnostizieren und behandeln können. Die Zahl jener Patientlnnen, die erst nach Jahren die richtige Diagnose bekamen, ist leider sehr groß. Wenn Sie Therapeut/in oder Arzt/Ärztin sind, die sich mit Lymphödemen befassen, melden Sie sich doch bitte in unserer Datenbank an.

Diese wird von der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA erstellt und steht auf deren Homepage www.lymphoedem.at allen Suchenden zur Verfügung. Damit wird nicht nur den Patienten das Leben erleichtert, sondern es können sich mitunter auch regionale Netzwerke bilden, die das Wissen über Lymphödeme und deren Behandlung weitergeben können.



JA, ich will in die Datebank!

Ich bin Therapeut/in, Ärztin/Arzt und verfüge über folgende

Bitte einsenden an: Österreichische Lymph-Liga, Postfach 41, A 2560 Berndorf Tel: +43 2672 84473, Fax: +43 1 2672 88996, E-Mail: office@lymphoedem.at

The control of the co	* State of the sta	Meine Leistungen erbringe ich: privat	als Kassenabrechner
Meine Kontaktdaten			
Praxisadresse			
Telefonnummer		Email	evtl. Ordinations-/Behandlungszeiten
Ich erkläre mich mi	it der Eins	sendung einverstanden, bis auf Widerru	ıf diese Daten in einer Datenbank der ÖSTERREICHISCHEN



Heiß ist es heut morgen. Die Sonne brennt vom strahlendblauen Himmel. Eigentlich möcht ich meinem inneren Schweinehund folgen und im kühlen Wohnzimmer bleiben. Aber es ist so wunderschön grün draußen, die Blumen im Garten blühen, die Bienen summen, und mein Mann lockt mich: "Na komm schon, eine Runde Nordic Walken schadet Dir schon nicht!" – Recht hat er!

Also nehm ich mein Schirmkapperl – ganz wichtig: der Kopf sollte es etwas kühler haben! – und meine Stecken, hänge mir meine Hüfttasche mit der Wasserflasche um und los geht's! Wir wandern kurz in der prallen Sonne die Straße entlang, bis wir am Waldrand auf einen Feldweg einbiegen. Ich habe Glück hier in meinem Heimatort, ich muss nur eingechen aus dem Haus gehen und schon bin ich in der ist, wer aus Tag etwas Best macht."

Ja, ich weiß: nicht jeder kann das. Aber auch vor zwei Jahren, als wir noch in der Stadt zu Hause waren, hab ich im Sommer meine Runden im Park entlang des Mödlingbachs gedreht. Und auch in der Großstadt gibt es nette Parks, die zum Frischluftschnappen einladen.

"Aber bei der ist das doch immer alles anders", hör ich Sie schon sagen, "die hat's ja einfach und kann sich ihre Zeit einteilen." Ist schon klar, dass nicht jeder die schönsten Morgenstunden für eine kleine Wanderung nützen kann. Aber glauben Sie mir, das war bei mir auch nicht immer so. Bis vor wenigen Jahren hab ich meine Runden eben abends gedreht, nach dem Büro, wenn es nicht mehr ganz so heiß war.

Und ich kann Ihnen versichern, dass Sie sich nach so einem flotten Spaziergang, einer Nordic Walking-Runde oder einer Runde mit dem Fahrrad unbedingt besser fühlen. Sie haben etwas geschafft. Sie haben Ihren ganz persönlichen inneren faulen Schweinehund überlistet. Sie sind einen Schritt aus Ihrem "normalen" Rahmen heraus gestiegen und haben vielleicht eine neue, tolle Erfahrung gemacht: dass es auch im Sommer und mit Lymphödem möglich ist, ein wenig Freiheit zu genießen, dass es gut tut, etwas für sich selbst zu tun.

Dazu ein paar Tipps

Vergessen Sie dabei bitte nie darauf, sich vor dem Ausgehen Ihre Kompressionsversorgung anzulegen, auch wenn es noch so heiß ist und vielleicht im Augenblick unangenehm. Erinnern Sie sich: ein wenig Pfefferminztee erfrischt innerlich und Pfefferminzhydrolat in eine Sprühflasche gegeben und gelegentlich – ruhig über den Kompressionsstrumpf – eingesprüht, erfrischt das betroffene Bein, den betroffenen Arm. Gehen Sie nie so schnell, dass Sie ins Keuchen kommen. Man sollte beim flotten Spaziergang durchaus noch eine Unterhaltung führen können.

i: der Kopf Mit wem, fragen Sie? Nun: schließen Sie sich mit einer hänge mir Freundin, einem Freund zusammen, vielleicht mag ja auch los geht's! Ihr Mann oder Ihre Frau etwas für sich und die Gesundheit e entlang, tun? In Gesellschaft wandert es sich doppelt so leicht... Und: gehen Sie bitte mindestens eine dreiviertel Stunde oder etwas was länger. Steigern Sie langsam die Zeit und evenist, wer aus jedem tuell auch das Tempo – in gleichem Maß wird Ihre Tag etwas Besonderes Kondition wachsen!

Ach ja: und Schwimmen natürlich. Schwimmen ist im wohltemperierten, nicht zu warmen Wasser eine Wohltat im Sommer. Genieren Sie sich nicht wegen Ihres Lymphödems, die meisten Menschen sind irgendwo schief oder krumm, mollig oder zu dürr – was soll's!

Und wie ist das, wenn Sie eine Reise unternehmen wollen? Natürlich dürfen Sie, wenn der Arzt keine Kontraindikationen feststellt. Und genießen Sie es! Aber denken Sie daran, dass Sie gegen kleine Unpässlichkeiten entsprechende Hilfe in der Reiseapotheke haben sollten.

Insektenstiche können sehr unangenehm sein. Um einen solchen Stich gleich desinfizieren zu können, ist z.B. ein Fläschchen ätherisches Lavendelöl hilfreich.

Bei Reiseübelkeit hilft es, wenn Sie sich einen Tropfen Pfefferminzöl auf ein Taschentuch geben und daran riechen sollten Sie keine Pfefferminze mögen, so geht das auch mit dem ätherischen Öl der Zitrone.

Gegen schlechte Gerüche im Zug oder auf dem Fährschiff hilft z.B., wenn man mit einem Fläschchen Lavendel- oder Rosenhydrolat vorsorgt und sich ein wenig damit "beduftet": die Umwelt riecht dann auch gleich bedeutend angenehmer!

Bei meinen eigenen Reisen hat es sich sehr bewährt, dass ich immer Reservebandagen für eine nächtliche Selbstbandagierung mitführe – eine Besichtigung kann oft sehr anstrengend sein, der Arm oder das Bein werden ziemlich beansprucht. Wenn man mit einer Selbstbandagierung für den nächsten Tag vorsorgt, dann wird auch der harmonische Ablauf der Reise nicht gestört.

Nehmen Sie auf Ihre Reise auch genügend Hautpflegeprodukte für Ihr Bein oder Ihren Arm mit. Nicht überall erhalten Sie die Mittel Ihrer Wahl.

Weite Flatterröcke oder luftige Blusen, bequeme Leinenhosen (bitte möglichst wenig synthetische Stoffe auf dem Körper tragen, besonders, wenn es sehr heiß ist) und luftige, aber feste Schuhe machen eine Reise zum Vergnügen.

Freuen Sie sich an all den schönen Dingen, die Sie im Sommer erleben können! Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Sommerzeit!

Ihre Ingrid Kleindienst

PS: Bei Fragen zu natürlicher Pflege oder zu Problemen im Sommer kontaktieren Sie mich doch bitte einfach per Mail (ingrid.kleindienst@aon.at) oder telefonisch (Handy: 0676-61 25 100), ich werde gerne versuchen, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen!

≺ Bilder: (links, S. 6) Autorin Ingrid Kleindienst plädiert für viel Bewegung im Sommer. (Mitte) Dem Körper Gutes tun − etwa mit Raindrop-Massage: auch das kann Urlaub sein. − (rechts) Ätherische Öle tun auch im Sommer überaus gut.

VORSTAND BERIET IN BRUNN/GEBIRGE



Im April traf sich der Vorstand der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA zu seiner Sitzung im niederösterreichischen Brunn/Gebirge. Präsident Dr. Bernhard Trusnovic würdigte die steigenden Mitgliederzahlen (aktuell sind es 664), die mithelfen, die Anliegen der LymphödempatientInnen wirksam zu vertreten.

Berichtet wurde von der Gleichenfeier in Wolfsberg, wo bereits Ende des Jahres der Betrieb in der Spezialklinik für Lymphödemerkrankungen aufgenommen werden kann. Höchst erfreulich auch der Bericht der Landesstelle Niederösterreich, die Schluss-Bilanz über die vorjährige Jahrestagung in Baden ziehen konnte. Neben den Aktivitäten aus Tirol und Kärnten

Ort, Datum

berichtete erstmals auch die neue Leiterin der Landesstelle Steiermark über ein erstes sehr erfolgreiches Treffen von LYMPH-LIGA Mitgliedern.

Beschlossen wurde auf der Vorstandssitzung auch, die Jahrestagung 2010 nebst Generalversammlung im Bundesland Salzburg durchzuführen – voraussichtlich im April.

Über die Thematik Gleichbehandlung und Kassenleistungen sowie Generalversammlung Herbst 2009 berichten wir an anderer Stelle des Blattes. Präsident Trusnovic dankte den Vorstandsmitgliedern, aber auch den vielen aktive MitarbeiterInnen der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA für ihren engagierten Einsatz.

▲ (oben links) Vorstandssitzung tagte in Brunn/Gebirge, Niederösterreich.

➤ Blumen für Präsident Bernhard
Trusnovic zu einem "runden"
Geburtstag.

Sie können die Aufklärungsarbeit der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA durch Ihren Beitritt unterstützen.

Mitgliedsbeitrag: * 20 Euro.-/Jahr für Einzelpersonen * 90 Euro.-/Jahr für Firmen) Kontonummer 03270 128 600 BLZ 12000

Als Mitglied erhalten Sie die 2x jährlich erscheinende Zeitschrift Lymphödem gratis zugesandt und auch verbilligten Eintritt zu unseren Tagungen und Veranstaltungen. Vor allem aber unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir freuen uns besonders über MitarbeiterInnen in allen Bundesländern.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Österreichische LYMPH-LIGA, Tel: +43 2672 84473, Fax: +43 1 2672 889 96, Postfach 41, A-2560 Berndorf

MITGLIEDSCHAFT bei der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH LIGA beantragen!

Telefon
Mitglied 20 Euro/Jahr

Unterschrift

AUS UNSEREN LANDESSTELLEN



KÄRNTEN

15 JAHRE ÖSTERREICHISCHE LYMPH-LIGA Sigrid Markovc blickt zurück auf 15 Jahre leidenschaftlichen Einsatz für Lymphödem-PatientInnen.

Nach langen Jahren des Leidens und unzureichender Versorgung und Unverständnis bei den von mir konsultierten Ärzten, entschloss ich mich im Oktober 1991 zur Patientenanwältin DDr.ⁱⁿ Doris Lakomy zu

gehen. In ihrer Funktion als damalige Patientenanwältin versprach sie, aktiv zu werden, da sie auch wusste, dass wir Lymph-Patientlnnen keine Lobby hatten. In einem längeren Gespräch sagte mir DDr. in Lakomy: "Bitte helfen sie mit".

Ich wusste anfangs mit dieser Bitte nichts anzufangen, ich hatte oft das Gefühl, als ob mich DDr. Lakomy immer und immer wieder am Ärmel zog und dabei sprach: "Trau dich doch". Sie schaffte es bei mir immer wieder Unsicherheit, Zweifel und Ängste zu vertreiben. Mit einemmal waren alle Ängste weg und ich war stolz mithelfen zu können. Sie nahm Kontakte zum OA Dr. Walter Döller (damals Chirurgie LKH Wolfsberg) dem lymphologisch geschulten Arzt und dem Chefarzt der Kärntner GKK Dr. Bernhard Trusnovic auf.

Beide waren sofort bereit sich für uns Patientlnnen einzusetzen. So entstand das 4-blättrige Kleeblatt, wie man uns danach nannte. Was sich auch als Glückskleeblatt heraus stellen sollte. Es wurden von Frau DDr. Lakomy alle relevanten Abteilungen des Bundesministeriums für Gesundheit und von mir der damalige Bundespräsident Dr. Klestil angeschrieben. Es entstand ein reger Briefwechsel mit allen beteiligten Personen und Institutionen.

Ich bekam jeden dieser Briefe zur Ansicht von DDr. in Lakomy. Dies gab mir die Möglichkeit für uns Lymph-Patientinnen das Wort zu erheben und für die beste Behandlung im eigenen Bundesland mit meinem Mann an der Seite zu kämpfen. Anlässlich einer Tagung im Juli 1992 in Wien, wo die Dachorganisation für Brustkrebspatientinnen Österreichs von Frau Regierungsrätin Dr. in Martha Frühwirt gegründet wurde, war auch die gedankliche Geburtsstunde der ÖSTERREICHISCHEN LYMPH-LIGA. Doch bis alle Wege für uns geebnet waren galt es viel Aufklärung und Information zu leisten.

Am 24. Juni 1994 kam es dann zur konstituierenden Sitzung in Wien Obere Augarten Straße im Martha Frühwirt Zentrum. Der damalige EOA Dr. Walter Döller wurde zum Präsident der ÖLL gewählt. Jeder einzelne von uns übernahm sein Amt gerne um für eine damalige Randgruppe etwas bewegen zu können. Mit viel persönlichen Einsatz und Aufklärung mussten wir den betroffenen Menschen erst Mut machen, mit ihrer Erkrankung Hilfe anzunehmen.

Es war ein steiniger, dornenreicher Weg, viele Bittgänge, langwierige Verhandlungen und Stunden an denen wir ans Aufgeben dachten. Und dann doch wieder ein neues Beginnen mit all unseren Kräften. So schwer diese Zeit auch war, die Aktivitäten in der Landesstelle Kärnten gingen weiter. Nach meinem ersten Aufenthalt in der Földiklinik in Deutschland, die damals die einzige Anlaufstelle für Lymph-Patientlnnen war, hatte ich wieder Kraft gewonnen weiter zu machen. Es war mir ein großes Anliegen den Lymph-Patientlnnen in Österreich Informationen in die Hand zu geben, die sie in die Lage versetzen sollen, sich schnell einen Überblick zu verschaffen.

Die Idee einer PatientInnenbroschüre war geboren, die sich österreichweit großer Beliebtheit erfreut. Der Kampf um die Lymph-Klinik in Kärnten ging weiter. Am 16. September 1999 exakt um 11:30 Uhr hat Landeshauptmann Dr. Jörg Haider mit den Landtagsabgeordneten die Lymph-Klink im LKH Wolfsberg beschlossen. Viele Diskussionen in den Medien, enormer Schriftverkehr von verschiedensten Politiker gingen wieder los. Ich versprach mir vom Kongress der LYMPH-LIGA, der im September 2000 in Pörtschach geplant

war, wieder ein wenig Bewegung und positive Werbung für unsere Sache zu bekommen. Der ORF mit Gudrun Maria Leb brachte mit persönlichem Engagement einen Beitrag für die Sendung Kärnten Heute und unterstrich nochmals die Notwendigkeit einer Lymph-Klinik. Die Diskussion wurde dadurch wieder angeheizt.

Im Jänner 2001 versprach Dr. Peter Ambrozy, der damalige Gesundheitsreferent, sich mit aller Kraft für den Standort Wolfsberg einzusetzen. Von Dr. Ambrozy wurde mir versichert, Lymph-Klinik ist auf Schiene und kann im November 2001 endlich in den heimatlichen Hafen des LKH Wolfsbergs einfahren. Einen Monat später der nächste Schock für uns Lymph-Patientlnnen. Kein Geld für geplante Lymph-Klinik. Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger zerstörte die Hoffnung von 60.000 Lymph-Patientlnnen Österreichs.

Wieder ein Monat später neuer Hoffnungsschimmer. In 3 Monaten fällt der Startschuss für das Pilotprojekt Lymph-Klinik Wolfsberg. Am 24. April 2002, bei Eröffnung der Lymph-Klinik, standen 10 Reha und 10 Akutbetten zur Verfügung die bereits mit Patientlnnen belegt waren. Ende des Jahres lag die Wartezeit für ein Rehabett bei ca. 6 Monaten. Der Erfolg der Klinik mit Primar Dr. Walter Döller und seinem hervorragenden Team, gab mir meine Kraft zurück. Aufgeben war kein Thema mehr. Die Diskussion Klinik-Neubau ging weiter. Immer wieder tauchten beim Hauptverband Mitbewerber aus ganz Österreich auf. Dabei hatte Kärnten mit Primar Dr. Walter Döller als einzigen Lymphologen immer die Nase vorne. Wir Patientlnnen wussten es immer schon und die Wartezeiten sprachen eine klare Sprache, dass eine Lymph-Klinik mit mehr Betten, besseren Therapieräumen usw. unbedingt notwendig ist.

Um einen Qualitätsstandard nachweisen zu können wurde die ISO-Zertifizierung im Jahre 2003 im Qualitätsmanagement angestrebt und erreicht. Der Plan des Neubaues wurde in einem Architektenwettbewerb das Siegerprojekt. Dr. Wolfgang Schantl der über Jahre mein Arzt war und über die Lymphologie Bescheid wusste, übernahm das Ressort Gesundheit als Gesundheitsreferent. Sein erster Gang für die Lymphologie war die Fahrt zum Hauptverband der Sozialversicherungsträger nach Wien. Aber liebe Patientlnnen, um was es dort eigentlich noch ging, wollen wir nicht mehr wissen. Wir schauen nicht in die Vergangenheit sondern mit großer Freude in das Jahr 2009. Der Neubau des Lymphologischen Komptenzzentrums im LKH Wolfsberg ist ein Meilenstein auf dem Weg in ein Gesundheitssystem an deren Entscheidungsträgern man manchmal verzweifeln könnte.

Diese Kurzdokumentation soll auszugsweise zeigen, dass sich die Situation der Lymhödem-Patientlnnen in der Medizin und der sozialen Stellung nicht von selbst verändert hat, sondern dass es vieler Menschen, Zufälle, Eingebungen, Überzeugungskraft usw. bedurfte, um Lymph-Patientlnnen ihr Recht auf richtige Behandlung ihrer Erkrankung zu ermöglichen. Mit meinem Leitspruch – gemeinsam statt einsam – der mich seit Anbeginn der LYMPH-LIGA begleitet, möchte ich allen Weggefährten herzlich für ihre Unterstützung in all den Jahren danken, allen voran unserem Lymph-Vater, Primar Dr. Walter Döller und seinem hervorragenden Team. Der Spruch von Herman Gmeiner – große Dinge passieren, wenn einer etwas mehr tut als er soll – ist genau das, was Prim. Döller und sein Team beschreibt.

Ich möchte anmerken, nicht nur "Etwas" sondern "Viel" ist es, was sie für das Wohlbefinden aller Lymph-PatientInnen tun. In diesem Vorbild und Geiste wird die Landesstelle Kärnten der ÖSTERREI-CHISCHEN LYMPH-LIGA auch nach 15 Jahren weiterhin die Stimme erheben und Hand in Hand mit allen, die sich positiv einsetzen wollen für das Wohl der Lymph-PatientInnen, tätig sein.

Sigrid Markovc.

ÖLL KÄRNTEN - LEITERIN: Sigrid Markovc,

Hangweg 3, 9062 Moosburg, Tel/Fax:04272-83605

Stellvertretung: Ingrid Zandi

Tel: 0650-5813556, E-Mail: ingridzandi@gmx.at

Sprechstunde: LKH Klagenfurt in den Räumen der Nuklearmedizinischen Abteilung, jeden 1. Dienstag im Monat (außer Juli - August) von 14:00 bis 16:00.

STELLVERTRETERIN

Zandi Ingrid, Tel.Nr: 0650-5813556, oell.kaernten@gmx.at Sprechstunde: LKH Villach, kleiner Speisesaal, jeden ersten Freitag im Monat (außer Juli August) von 18:00 bis 20:00.

GRUPPE WOLFSBERG

Cornelia Kügele

Sprechstunde: LKH Wolfsberg, im Turnsaal der Lymphologischen Abteilung nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Kügele unter Tel: 0650/7823534



OBERÖSTERREICH

Selber machen....

... mindestens drei Rufzeichen dahinter - das war der Lieblingsspruch meines Patenkindes im Alter von ca. dreieinhalb Jahren. Da war ordentlich Nachdruck dahinter und wehe, man war zu schnell und hatte schon auf den Liftknopf gedrückt, die Autotür aufgemacht....

Eingefallen ist mir "selber machen" vor kurzem wieder im Zusammenhang mit meinem Lymphödem. Nachdem's zur Zeit nicht ganz so ist, wie's sein sollte, hab ich beschlossen ein paar zusätzliche Lymphdrainagen einzulegen. Tut definitiv gut, bringt auch was... aber nachdem ich dann eines Abends spontan die Übungen gemacht hab, die ich in der Kur aufgetragen bekommen habe und hineingespürt habe, wie gut mir danach die Atemübungen getan haben, war ich ganz erstaunt, wie wenig Zeit ich dafür gebraucht hab und wie viel es gebracht hat, genau zu der Zeit, wo ich's gebraucht habe.

Auch beim Essen bin ich in den ersten Fühlingswochen meinem Gespür und Gusto gefolgt. Und siehe da - es tut gut. "Selber machen", selber spüren, was ich brauche, grade jetzt, grade in der halben Stunde, die ich abzweigen kann, ohne groß einen Termin zu vereinbaren - und auch ohne Kosten.

Um Kosten geht es auch immer wieder für Patienten, die sich bei der ÖLL melden, z.B. wenn jemand aus beruflichen Gründen das Bundesland wechselt und sich nicht nur einen neuen Therapeuten für die Lymphdrainage suchen muß, sondern auch Probleme mit der Abrechnung hat. Die ÖLL setzt sich dafür ein, klare Regeln in ganz Österreich für ambulante Betreuung und Kostenerstattung zu erreichen.

Und so geht es um die Mischung aus "selber machen", sich Hilfe holen und gemeinsam etwas erreichen. Ich wünsche Ihnen das richtige Gespür, wann Sie etwas "selber machen" können und wann Sie sich Rat und Hilfe holen müssen und auch Zeit sich helfen zu lassen, sei es bei regelmäßigen Lymphdrainagen oder auch mal ein paar Wochen bei einer Kur, damit es dann wieder ein wenig leichter geht!

In diesem Sinne einen schönen, nicht zu anstrengenden Sommer!

Ihre Heidelinde Hirtenlehner Sie erreichen die Landesstelle Oberösterreich unter der Telefonnummer 0732/30 10 05 oder per E-Mail: heidelinde_hirtenlehner@hotmail.com. Ich freue mich auf Ihre Fragen, Wünsche, Anregungen,...!"



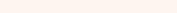
ÖLL - LANDESSTELLE TIROL Sekretariat/Servicestelle Brixnerstrasse 3 6020 Innsbruck Tel./Fax.: +43 512 581038 (in der Gemeinschaftspraxis Dr. Giner, Dr. Kettenhuber, Dr. Wohlgenannt)

DR. MELANIE WOHLGENANNT MPH

Ärztin f. Allgemeinmedizin Brixnerstrasse 3 6020 Innsbruck

Tel./Fax.: +43 512 581038 Mobil: +43 664 3845136

Email: melanie.wohlgenannt@tirol.gv.at Ordination nach Vereinbarung





DR. GEORG KETTENHUBER Arzt für Allgemeinmedizin Brixnerstrasse 3 6020 Innsbruck

Tel./Fax.: +43 512 581038 Mobil.:+43 699 11717323

Email: georgkettenhuber@hotmail.com

Ordination nach Vereinbarung

SPRECHSTUNDEN UND TREFFEN bei Bedarf und nach Voranmeldung jeden ersten Montag in den Räumlichkeiten des Dachverbandes der Tiroler Selbsthilfegruppen.



WIEN

Monatliche JOUR FIXE im Café Raimund, 1010 Wien, Museumstraße 6 jeden 2. Mittwoch des Monats ab 17 Uhr

Landesstellenleiter: Manfred Schindler Tel.: 0699 1 300 61 63

oder: manfred@schindler.or.at

SALZBURG

Treffen Sie sich mit Gleichgesinnten und tauschen Sie sich aus - es wird Ihnen gut tun.

Gruppentreffen im Diakonie-Zentrum Salzburg, Termine auf Anfrage bei Landesstellenleiterin Daniela Ziegler, Tel, 0662/43 89 34 oder 0699/156 120 20.





NIEDERÖSTERREICH

Am 4. April 2009 konnten wir wieder beim großen Frauengesundheitstag der NÖGKK, diesmal in Baden b. Wien, aktiv mit einem Vortrag und Beratungen mitmachen.

Beim Informationstag der Fa. Orthotech zum Thema "Stau im Gewebe" wurden von der ÖLL-

Landesstelle NÖ zwei Vorträge gestaltet ("Wirkungsvolle Therapie, abgestimmt auf das Stadium des Ödems" mit Petra Paszkiewicz und "Aufgaben der Betroffenen, Hilfestellung durch die Lymphliga" mit Ingrid Kleindienst).

Vorschau für den Herbst 2009

Im Oktober haben wir einen Informationsabend zum Thema Lymphe in der NÖGKK in Mödling geplant. Im November werden wir wieder bei der großen Gesundheitsenquete in St. Pölten (WIFI) mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Und für Dezember ist ein Informationsabend in der NÖGKK in Zwettl in Vorplanung. Informationen über alle stattfindenden Veranstaltungen finden Sie ab September im Internet bzw. bekommen Sie diese gerne bei telefonischer Anfrage.

Telefon/Fax: 02630/39325, Handy 0676/6125100

E-mail: ingrid.kleindienst@aon.at

Homepage: http://www.fengshui-austria.com

Ihre Ingrid Kleindienst

BURGENLAND

Landesstellen - Vorsitzende: Edeltraut Koppy Wer mit Frau Koppy Kontakt aufnehmen möchte, ist gerne dazu eingeladen:

Telefon 0664/5103453 E-Mail ekoppy@gmx.at



STEIERMARK

Die LYMPH LIGA Landesstelle Steiermark ist unter neuer Adresse erreichbar.

LANDESSTELLENLEITER FÜR STEIERMARK:

Dr. Franziska Klemmer ÖLL- LANDESSTELLE STEIERMARK 8653 Stanz im Mürztal 45

Tel.: +43 3865 8484, Fax.: +43 3865 8484-4

e-mail: ao.klemmer@aon.at (in der Praxis Dr. W. Klemmer)

Dr. Walterr Klemmer, Arzt für Allgemeinmedizin 8653 Stanz im Mürztal

Tel.: +43 3865 8484, Fax.: +43 3865 8484-4

Wer mit Frau Dr. Klemmer Kontakt aufnehmen möchte, ist gerne dazu eingeladen.



Lymphödem – Stau im Gewebe

Qualitätsprodukte sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen Therapie. Mit unseren mediven Flachstrickprodukten können wir unseren Kunden und Patienten höchste Qualität und medizinische Wirksamkeit garantieren, individuell auf die Therapie abgestimmt.

medi, ich fühl mich besser.



Lymphsets

Vorteile die sich spürbar rechnen!

Lymphset 1 - Bein · REF: 24623 (PosNr.: 40031013)					
Stück	Inhalt	Größe			
2	Rosidal K	8 cm x 5 m			
2	Rosidal K	10 cm x 5 m			
3	Rosidal K	12 cm x 5 m			
20	Mollelast	4 cm x 4 m			
1	tg Schlauchverband	Gr. 7			
2	Elastra Ideal	20 cm x 5 m			
10	Cellona Synthetikwatte	10 cm x 3 m			
1	Komprex Binde	10 cm x 1 m x 1 cm			

Lymphset 2 - Ergänzungsset Bein XL · REF: 24624 Zusätzlich zum Lymphset 1 für Übergrößen (PosNr.: 40031014)				
Stück	Inhalt	Größe		
2	Rosidal K	10 cm x 5 m		
20	Mollelast	4 cm x 4 m		
1	tg Schlauchverband	Gr. 7		
1	tg Schlauchverband	Gr. 9		
2	Elastra Ideal	20 cm x 5 m		
10	Cellona Synthetikwatte	10 cm x 3 m		

Ab sofort im

Lymphset 3 - Arm · REF: 24625 (PosNr.: 40031012)				
Stück	Inhalt	Größe		
1	Rosidal K	6 cm x 5 m		
2	Rosidal K	8 cm x 5 m		
1	Rosidal K	10 cm x 5 m		
20	Mollelast	4 cm x 4 m		
1	tg Schlauchverband	Gr. 5		
10	Cellona Synthetikwatte	10 cm x 3 m		
1	Komprex Binde	10 cm x 1 m x 1 cm		



Lohmann & Rauscher GmbH Postfach 222 A-1141 Wien Telefon: +43 1 576 70-0 Telefax: +43 1 577 17 99 E-Mail: info@at.Irmed.com www.lohmann-rauscher.at

Erhältlich nach Verordnung durch den Arzt bei Ihrem Bandagisten. *nach chefärztlicher Bewilligung

www.lohmann-rauscher.at



Wir sind spezialisiert auf die stationäre Behandlung von Lymphödemen nach Brustkrebs- und Unterleibskrebsoperationen oder von Ödemen anderer Genese. Zur Behandlung der Lymphödemerkrankten haben wir Verträge über den Hauptverband der Sozialversicherungsträger mit folgenden Kassen:

- Wiener Gebietskrankenkasse
- NÖ Gebietskrankenkasse
- Burgenl. Gebietskrankenkasse
- Oberösterr. Gebietskrankenkasse
- Vorarlberger Gebietskrankenkasse
- Tiroler Gebietskrankenkasse
- Betriebskrankenkasse Semperit
- Betriebskrankenkasse Mondi Business Paper
- Betriebskrankenkasse Donawitz
- Betriebskrankenkasse Kindberg
- Betriebskrankenkasse Kapfenberg
- Versicherungsanstalt f. Eisenbahnen und Bergbau
- Versicherungsanstalt öffentl. Bediensteter BVA
- Sozialversicherungsanstalt d. gew. Wirtschaft österreichweit
- Pensionsversicherungsanstalt österreichweit
- Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten, Landeslehrer, Landesangestellten

Die Vertragsleistungen sind:

- Unterbringung im EZ
- Vollverpflegung, wenn notwendig Diät
- manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder mindestens eine Stunde und wenn erforderlich zweimal täglich
- Bandagierung und Bandagenmaterial
- Teilnahme am täglichen Gymnastikprogramm
- ärztliche Eingangs- und Enduntersuchung
- Kompressionsstrumpf nach Bewilligung
- Vorträge und Schulungen
- psychologische Einzel- und Gruppengespräche

Wittlinger Therapiezentrum unter der ärztlichen Leitung von Dr. Angela Shetty-Lee, Fachärztin für Dermatologie und Ärztin für Allgemeinmedizin

Bitte informieren Sie sich über die Aufnahmemodalitäten bei Frau Rosi Unterreiner

Telefon 05374-5245-548

oder schriftlich: Wittlinger Therapiezentrum, Alleestraße 30, A-6344 Walchsee,

E-Mail: office@wittlinger-therapiezentrum.com Internet: www.wittlinger-therapiezentrum.com



